

**Bewerbet**  
 auch um reiche Wangen, helle Augen und gute Gesundheit durch den Gebrauch eines Glases von Stegmair's

**Porter**  
 jeden Tag. Er ist ein reines Produkt von Hopfen und Malz. Sehr nahrhaft, leicht anregend, ein Tonika das nicht allein gut ist sondern auch gut schmeckt. Galte Pils, 30 Cent das Duzend, Pils, 50 Cent das Duzend.

**Stegmair Brewing Co.**  
 Scranton Telephone:  
 Neues 1533; Altes 456-R.

**Photographische Aufnahmen**  
 jeder Art

**Außerhalb dem Atelier,**  
 wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Waflmieren, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,  
 werden prompt, gut und billig von mir besorgt.

**Henry Frey,**  
 121 Lackawanna Ave.,  
 Neues Telefon 125. Scranton, Pa.

**Union Ticket Agentur.**  
 Autorisierte Agenten für alle Dampf- und Eisenbahnen. Verfügbare Karten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigem Preise. Besondere Vorteile bei Kauf von Eisenbahn- und Reise-Tickets. Besondere Vorteile bei Kauf von Eisenbahn- und Reise-Tickets. Besondere Vorteile bei Kauf von Eisenbahn- und Reise-Tickets.

**Union Ticket Agentur,**  
 203 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.  
 Neues Phone 303, Altes 680-5.

**"Die Office,"**  
 105 Wyoming Ave.  
 George Kimbark, Eigentümer.

Stets bereit für das Wohl meiner Kunden. Werde ich besuchen und alle Werke von Speisen, Getränken und Kleidern liefern, und bitte um jährlichen Aufdruck.

**Wm. F. Kiesel,**  
 Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.  
 [Etabliert 1859.]  
 315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

**Deutsche Schön-Färberei,**  
 327 N. Washington Ave.  
 Beide Telephone.

Alle Arbeit nach besserer Weise vollführt. Dem Reinigen und Blätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

**Geo. W. Schmidt, Eigenth.**  
**Eisenbahn Zeitabelle.**

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn.**  
 In Kraft am 21. Juni 1906.

**Südl. - Westl. - Scranton für New York**  
 um 2.15, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20. Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags.

**Für Philadelphia, um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags.** Für Binghamton, Elmira und Jeffersonville, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Für Syracuse und Utica, um 6.25 Vorm. Täglich, abgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Für Adirondack, um 4.10 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags.

**Scranton für New York** um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördl. - für Buffalo** um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Jeffersonville, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Für Syracuse und Utica, um 6.25 Vorm. Täglich, abgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Für Adirondack, um 4.10 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags.

**Scranton für New York** um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördl. - für Buffalo** um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Jeffersonville, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Für Syracuse und Utica, um 6.25 Vorm. Täglich, abgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Für Adirondack, um 4.10 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags.

**Scranton für New York** um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördl. - für Buffalo** um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Jeffersonville, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Für Syracuse und Utica, um 6.25 Vorm. Täglich, abgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Für Adirondack, um 4.10 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Montrose, um 6.15 Nachmittags.

**Vermischtes Inland.**  
 — Bierundrogig Leuchtthürme sind bei dem letzten großen Sturm, der die Golfküste heimgesucht, zerstört worden, und vier Fuß hoher von Leuchtthürmen sind entfallen.

— Durch die Wahl von Beamten hat sich die Sterling Salt Co., die der als Salztrust bekannten International Salt Co. Konkurrenz machen will, jetzt fest organisiert. Die neue Gesellschaft arbeitet mit einem Betriebskapital von \$1,000,000 und hofft ihre Anlagen bis zum 1. Januar fertig gestellt zu haben.

— In Topela, Kans., wurden gegen die Standard Oil Co. und die Independent Harvester Co. Klagen anhängig gemacht, um sie aus dem Staate Kanjas vollständig zu verdrängen.

— In einer einsamen Hütte bei Hudson, N. Y., in der eine Einfindlerin, Fräulein Frances Carolyn, vor einigen Tagen starb, fanden die Behörden in Topfen, Kannen und Decken verstreut \$50,000 in gutem Gelde.

— In den Schiffbauhöfen New York's legten Schiffszimmerleute die Arbeit nieder, weil ihnen die gewünschte Lohnerhöhung von \$3.50 auf \$4 per Tag nicht gewährt worden war.

— Joseph Duffisi, ein in Los Angeles allgemein bekannter Musiker, machte aus Verzweiflung darüber, daß er hoffnungslos erkrankt ist, seinem Leben ein Ende.

— Aus allen Theilen des Staates und aus Nachbarstaaten hatten sich in Harrisburg Tausende von Besuchern eingefunden, um der Einweihung des neuen Staatscapitols beizuwohnen.

— Wenn die cubanischen Angelegenheiten die Aufmerksamkeit des Präsidenten in Washington erfordern, wird er die seit längerer Zeit geplante Reise nach Panama aufgeben.

— Der stellvertretende General-Pfostmeister Hitchcock hat mehr als 1700 Pils - Postmeistern erster und zweiter Klasse die Erlaubnis gegeben, daß sie in ihre Offices kommen oder sie verlassen dürfen, ohne die Zeit speziell anzugeben.

— In seiner nächsten Botschaft an den Congreß wird der Präsident die gesetzliche Einführung einer nationalen Erbschaftsteuer empfehlen.

**Ausland.**  
 — Die Matrosen, Seefeldaten und Civilisten, die im August dieses Jahres an dem Aufstand in Kronstadt theilgenommen haben, wurden verurtheilt, werden aber ihre Strafe vorläufig noch nicht antreten, weil das Urtheil vom Jaren erst bestätigt werden muß.

— In der Etienne Spinnerei in Noubaig, Frankreich, fand kurz ehe die Arbeiter mit ihrem Tagewerk fertig waren, eine schreckliche Explosion statt, bei der fünf Personen auf der Stelle getödtet, zwei absolut lebensgefährliche und fünf schwere Verletzungen davon trugen.

— Die „Dressener Nachrichten“, die zu den angesehensten Blättern conservativer Richtung gehören, feierten das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.

— In Vatium, Transkaukasien, wurde der schwedische Viceconsul W. Hager von Unbekannten ermordet. Vor fünf Monaten fiel der amerikanische Viceconsul als Opfer von Mordanschlägen.

— Im Dezember dieses Jahres wird General der Kavallerie von Deines, der Kommandirende General des VIII. Armeecorps in Goblentz, aus dem activen Dienst scheidet.

— In Wien wurde behauptet, daß der Chef des Generalstabes der österreichisch-ungarischen Armee, Feldzeugmeister Graf von Beck, demnächst in den Ruhestand treten wird.

**Im Dienst der Humanität.**

**Das Heidelberger Institut für Krebsforschung und sein Leiter.**

Die internationale Konferenz für Krebsforschung - Professor Czerny wissenschaftliche Verdienste - Enger Freundschafsbände. Arzt und Menschfreund.

Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten wurde jüngst in Heidelberg das Institut für Krebsforschung eröffnet. Dem Ereignis wurde durch die Gegenwart des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden besondere Bedeutung verliehen. Mit dem eigentlichen Gründer der Anstalt, Wirklichem Geheimen Rath Professor Dr. Vincenz Czerny, waren die Delegaten der internationalen Konferenz für Krebsforschung erschienen, welche im Anschluß an die Eröffnung des Instituts stattfand und auf welcher unter Anderem die Gründung eines internationalen Verbandes beschloffen wurde, um der Ausbreitung von Krebs Einhalt zu thun.

Die Leitung des Heidelberger Instituts für Krebsforschung, das der Oberaufsicht des badischen Unterrichtsministeriums untersteht, ist für die Dauer der ersten fünf Jahre Professor Czerny übertragen, der den Plan für die neue Schöpfung aufgestellt hat. Seinen Bemühungen sind in erster Linie auch die reichen Schenkungen in der Gesamthöhe von fast 1,000,000 Mark für die Anstalt zu danken. Czerny selbst machte dem Institute eine große Zuwendung. Der erste Gebanke zur Errichtung einer solchen Anstalt ist auf einen ungenannten Gönner zurückzuführen.



Exzellenz Vincenz Czerny als Generalarzt.

zuführen, der seinerzeit 150,000 Mark unter der Bedingung stiftete, daß mit diesen Mitteln ein ausschließlich der Krebsforschung dienendes Krankenhaus in Heidelberg geschaffen werden sollte. Die badische Regierung stellte nach Annahme der Stiftung den Boden für das Gebäude zur Verfügung. Die Anstalt besteht aus zwei Abtheilungen: einer klinischen für Krankenpflege und einer wissenschaftlichen, in der durch Versuche, biologisch-chemische und anatomische Arbeiten die Natur und die Ursachen der Krebskrankheit möglichst klargelegt werden. Um dem Institute seine Kraft ungeheilt widmen zu können, hat Czerny seine Leberthätigkeit an der Heidelberger Universität aufgegeben.

Professor Czerny ist eine der markantesten Persönlichkeiten der modernen Aertzelei. Die überaus zahlreichen Verbesserungen der Operationsmethoden, die Czerny auf den verschiedensten Gebieten in die Praxis einführt, haben wesentlich zum Aufschwung der modernen Chirurgie beigetragen. Seine wissenschaftliche Hauptthätigkeit ist die experimentelle Begründung der Thatsache, daß man den Reizstoff ohne absolute Lebensgefahr beseitigen kann. Gefördert hat er auch wesentlich die Resection an Magen und Darm, sowie die Nierenchirurgie. Weit entfernt eingetrag hat er die sogenannte Radikaloperation der Brüste.

Vincenz Czerny wurde 1842 in Trautenau, Böhmen, geboren. Er studierte in Wien Medizin und wurde Assistent seines Lehrers Willroth. Zwischen Lehrer und Schüler entstand enge Freundschaftsbände, die sich um so fester knüpfen, als beide im deutsch-französischen Kriege 1870 auf 1871 freiwillig als Kriegschirurgen thätig waren. In Weissenburg hatte Willroth mit Czerny zusammen die Leitung der Feldlazarette übernommen. Im Jahre 1871 wurde Czerny als Professor der Chirurgie und Direktor der Klinik nach Freiburg i. B. berufen. Sechs Jahre später folgte er in gleicher Eigenschaft einem Ruf an die badische Landesuniversität Heidelberg. Im Jahre 1901 weilte Czerny in den Ver. Staaten, wo er die hervorragenden Hospitäler, sowie die Vergewerte in Colorado und Utah besuchte.

Ein vornehmer Charakter durch und durch, hat Czerny, der mit der Tochter des verstorbenen berühmten Ministers Ruffmal verheiratet ist, im Patienten niemals den Menschen vergessen. Bei den Tausenden, denen er durch seine Kunst Gesundheit und Lebensglück wiedergab, verzeihen in ihm nicht nur der Helfer aus bitterer Noth, sondern auch den Freund, der mit seinem guten Herzen mit ihnen lachte, hoffte und lachte. In der Gesellschaft stets zu beglücklicher, anregender Unterhaltung bereit, sei Czerny in seiner übergroßen Bescheidenheit nie, daß er der große deutsche Chirurg ist.

**Riesige Maße.**

Schraubenflügel und Propeller des Dampfers „Kaiserin Auguste Victoria“.



Ein Schraubenflügel.

renden Riesen dampfers „Kaiserin Auguste Victoria“ von der Hamburg-Amerika-Linie, ein Schraubenflügel, wie er mit drei anderen gleichgroßen Flügeln je einen der fortbewegenden getriebenen Propeller des Doppelschrauben-Dampfers bildet.

Solch ein vierflügeliger Schiffschraube hat einen Durchmesser von 6.7 Meter (1 Meter gleich 3 Fuß 3 Zoll), eine Steigung von 6.75 Meter und ein Gewicht von 22,300 Kilogramm (1 Kilogramm gleich 2.2 amerikanische Pfund). Zwei beratige Propeller sind bei dem Riesen dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“ nötig, um den 35,500 Tonnen schweren Stahlschiff des Leviathan mit 17 1/2 Knoten Geschwindigkeit im Wasser vorwärts zu treiben. Jeder der 8 aus Manganbronze gefertigten Schraubenflügel hat eine Höhe von 2.81 Meter, eine größte Breite von 1.69 Meter und ein Gewicht von 4000 Kilogramm.

**Hervorragende Astronomie.**

Frau W. V. Fleming's Stellung, Entdeckung und seltene Eigenschaften.

Seit den Tagen Caroline Herschels und Maria Mitchell hat keine Frau in der Astronomie wieder eine so wichtige Rolle gespielt, als Frau Williamina Paton Fleming, eine geborene Schottin, die, nachdem sie in Dundee, Schottland, als Lehrerin gewirkt, im Jahre 1879 im Alter von 23 Jahren nach den Ver. Staaten kam und sich am Observatorium der Harvard-Universität niederließ.



Frau Williamina Paton Fleming.

berthält als Assistentin beschäftigte. Im Jahre 1898 wurde Frau Fleming Vorforscherin der astronomisch-photographischen Bibliothek und damit die erste Dame, die in der 250-jährigen Geschichte der Harvard-Universität von der Universitäts-Korporation offiziell angestellt ward. In ihrer gegenwärtigen Stellung stehen Frau Fleming mehr als ein Duzend Assistentinnen als Rechner zur Seite. Von den 40 Assistenten an der Harvard-Universität überhaupt sind, beiläufig bemerkt, 17 Damen.

Von den während der letzten 15 Jahre aufgefundenen neuen Planeten wurden allein sechs von Frau Fleming entdeckt. Im Ganzen wurden über 200 Sterne verschiedener Art von ihr aufgefunden. Auch entdeckte sie zuerst photographisch die Nebelflecke im Planetensystem. Als erste Amerikanerin und Dritte ihres Geschlechts überhaupt wurde Frau Fleming zum Mitgliede der Königlich Astronomischen Gesellschaft in London ernannt. Ihre beiden Vorgängerinnen waren Lady Huggins und Agnes M. Clerk. Frau Fleming ist zudem „Fellow“ von mehreren amerikanischen Colleges.

Frau Fleming erfreut sich nicht nur einer nationalen Reputation, sondern nimmt in der gesamten astronomischen Welt einen hervorragenden Platz ein. Schon ihre ersten wissenschaftlichen Abhandlungen, die sie unter dem Namen W. V. Fleming veröffentlichte, erregten durch die Genauigkeit ihrer Angaben in Gelehrtenkreisen große Aufmerksamkeit.

**Feind der „Maschine.“**

Präsidenten d. Parfons' politische und humanitäre Richtung.

Zu den Führern in der immer mehr sich geltend machenden Bewegung gegen die „parteilichpolitischen Maschinen“ und das „Börsenthum“ ist der Republikant Herbert Parfons von New York zu zählen, der jüngst bei den dortigen Primärwahlen einen entscheidenden Sieg über die DeWitt-Quigg-Fraktion errang und damit den Ansichten des Präsidenten Roosevelt hinsichtlich der Politik in der Hudsonmetropole Geltung verschaffte.

Herbert Parfons ist erst 37 Jahre alt und ein New Yorker Kind. Er studierte an der Yale-Universität, sowie an der Universität zu Berlin und graduierte 1893 an der Rechtsschule der Yale-Universität. Im Jahre 1894 zur Barre zugelassen, trat er in die Advokatenfirma seines Vaters ein und nahm alsbald lebhaften Antheil an der Politik seiner Heimatstadt bezw. seines Heimatstaates. Er begründete einen eigenen republikanischen Klub, zu dem außer Weihen auch zahlreiche Reformer gehören, und begann den Kampf gegen die „Maschine“, mit dem Resultate, daß er im Januar d. J. zum Vorsitzenden des republikanischen County-Komitees erwählt ward. Parfons war vier Jahre lang Alderman von Greater New York und ein vertrauter Rathgeber des Mayors Seth Low. Eine Zeit lang funktierte er als Vorsitzender des Finanz-Komitees des Stadtraths. In den Kongreß als Republikant trat Parfons im vorigen Jahre ein. Parfons ist Mitglied der



Herbert Parfons.

Association zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Armen und Angehöriger der Gesellschaft für Reformirung jugendlicher Delinquenten.

Herbert Parfons stellt so ziemlich das Gegenstück von einem typischen Politiker dar. Er ist mit Nichten ein „guter Kerl“ und läßt mit seiner dünnen knochigen Figur, seinen scharfen, edigen Gesichtszügen, seinen ernst dreinblickenden Augen; seinem großen Munde und seiner hart gebogenen Nase nichts weniger als die Vermuthung aufkommen, daß er mit Humor begabt sei. Er ist ein Gegner des Genusses von Spirituosen.

**Die „Kamelhörnigin.“**

Mademoiselle Alarty, die einzige Kamelhörnigin der Welt.

Mademoiselle Blanche Alarty, welche kürzlich von Paris in New York eintraf, kann den Ruf für sich in Anspruch nehmen, die einzige Kamelhörnigin der Welt in ihrer Person zu repräsentieren. In der französischen Hauptstadt hatten ihr die Habitus des Boulevard den Beinamen „die kleine Kamelhörnigin“ gegeben. Obwohl in Paris geboren, hat Mademoiselle Alarty doch den größten Theil ihres Lebens in Langer und anderen Orten in Marokko zugebracht, wo ihr Vater, ein französischer Armeoffizier, stationirt



Blanche Alarty und Sirdar.

war. Während ihres Aufenthaltes in den die Wüste umfläumenden afrikanischen Städten, machte ihr ein Beduinen-Hauptling ein Kamel und zwar ein Dromedar ein Geschenk, mit welchem sie seitdem Laufende von Weilen gereist ist. Das Wüstenkamel betruht gegenüber seiner Gebieterin eine ungewöhnliche Anhänglichkeit, und auch Fräulein Alarty ist dem treuen Thier, das auf den Namen „Sirdar“ hört, sehr angethan.

**Plangen-Kuriosität.**

Kalifornien kultivirt Kürbisse auf Bäumen mit großem Erfolge.



Kürbisse an einem Baume.

mer ließ mehrere Kürbisbäume am Stamme eines alten Baumes emporwachsen, ein Experiment, das sich als Erfolg erwies. Mutter Natur stattete die Pflanzen für die ihnen zugewandte neue Lebensweise besonders aus, indem sie ihre Verzweigungen besonders kräftig entwickelte. Die Kürbisse gediehen weit besser in der Luft als auf dem feuchten Boden. Das glänzende Resultat dieses Versuches ermunterte die Farmer zur Anlage von Kürbisbäumen in größerer Zahl, wobei sie sich der Spaliere als Stützen bedienten. Die großen, im Sonnensichte wie Gold glühenden Früchte, boten einen herrlichen Anblick dar. Als aber das Erdbeben kam, konnten die schweren Kürbisse der Erhütterung nicht Stand halten; sie fielen herab und zerfielen am Erdboden.

**Die „Schwimmhüter.“**

Entset Samo Marinegruppen und ihre glänzende Befehle.

Das Marinekorps der Ver. Staaten ist eine Truppe, auf die der Amerikaner stolz sein kann. „Schwimmhüter“ heißt man im Scherz die wackeren Jungs, die ihren Dienst mit gleichem Eifer zu Wasser und zu Lande thun, und denen es auch diesmal wieder zufiel, als erstes Kontingent unserer bewaffneten Macht, die Autorität Onkel Sams auf Kuba zu führen.

In jedem Krieg, in welchem die Ver. Staaten verwickelt wurden, haben sich



Derst L. W. I. Waller.

Marinetruppen ausgezeichnet. Sie erheben den Anspruch, die älteste militärische Körperschaft im e g u l a r e n Dienste der Nation zu sein, älter als Armee und Flotte. Sie wurden im November 1775 in's Leben gerufen, als der Kontinental-Kongreß die Bildung zweier Bataillone Marinetruppen, als „Theil der Kontinentalarmee vor Boston“ anordnete.

Die Marinetruppen spielten im Kampfe zwischen dem „Bonhomme Richard“ und der „Serapis“ eine große Rolle, und während des Revolutionskrieges bildeten sie sich zu einer so hervorragend disziplinierten Körperschaft aus, daß, als nach dem Kriege Armee und Flotte entlassen wurden, das Marinekorps beibehalten wurde und zu jener Zeit die einzige reguläre Truppe darstellte.

Offiziell gehören die Marinetruppen zur Flotte und stehen unter der Jurisdiction des Marine-Sekretärs. Sie dienen unter ihren eigenen, an der Marineakademie ausgebildeten Offizieren und haben ihre besondere, von den „Blaujaden“ verschiedene Uniform.

Oberst Littleton W. I. Waller, welcher die Marinetruppen in Kuba befehligte, hat sich sowohl von Santiago als auch während der Borerungruben in China und auf den Philippinen den Ruf eines umsichtigen und tapferen Führers erworben.

Etwa 100 Tage dauert es, bis der Fringernagel so viel geschwunden ist, wie seine sichtbare Länge beträgt.

**Verrenkungen, Verletzungen, Quetschungen,**



**St. Jakobs Oel**

Die alte Wundkur.  
 Erleichtert die Schmerzen.  
 Preis, 25c und 50c.

**Gebr. Krämer's**  
 Fertigt für  
**Herbst Kleider,**  
 Männer und Knaben. Modern, dauerhaft und maßig.  
**Gebr. Krämer,**  
 323 Lackawanna Avenue.

**W. F. Vaughan,**  
 Grundcgenthum  
 Verkauf, Verkauf, Vermietet.  
 Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.  
 Deutsch gesprochen.

**Lorraine Park,**  
 Die centrale Lage zu  
**Clark's Summit.**  
 Häuser für Käufer erbaut, wenn so gewünscht. Das auf dieser Lage angekauft Land ist eine sichere und schnell zunehmende Anlage. Schnell Verkauft. Clark's Summit ist die kommende Vorstadt von Scranton. Erbauung nach heute nach Vorzügen.  
**Summit Land Company,**  
 J. B. Bromberg, Präsident,  
 903 Meads Gebäude.  
 J. D. Ackerly, Special Agent,  
 Clark's Summit, Pa.

**Lohmann's .. Restaurant,**  
 323 und 325 Spruce Straße.  
 St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Bier. Berliner Weibler. Von Weizen und Bismarck werden nur die besten Sorten gebraut. Bester Porter und Ale.  
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.  
**Ignaz Zmeibopf.**

**Dr. Seidler's Deutsche Bäckerei**  
 210 Franklin Avenue.  
 Bodmer jeder Art täglich frisch. Barm Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.  
 Altes Telephone 356-3; Neues 446.  
**John A. Schadt,**  
 Allgemeine Versicherung,  
 313 Center Straße.